

Ein Diru-Fanfic...

Eigentlich "Kodoku ni shisu yuenki kodoku"-FF^^

Von abgemeldet

Kapitel 5: Kyo's Glückstag

Anmerkung: Für Nahrung und Musikauswahl wird keine Haftung übernommen *lol*

Die Sonne schien bereits durch das Fenster und wärmte Kyo's Gesicht. Langsam erwache er, räkelte sich, bevor er die Augen öffnete. Er setzte sich auf und kratzte sich den Hinterkopf. "Wo bin ich?" Er sah sich um, hörte dann Geräusche aus der Küche, erinnerte sich flüchtig an den gestrigen Tag. Während er zur Tür torkelte rieb er sich den Schlaf aus den Augen. ER ging in den Flur, schaute um die Ecke in die Küche, wo Kaoru stand und anscheinend Mittagessen zubereitete. "Hallo.", sagte Kyo schüchtern und sah zu Kao. Dieser lächelte ihn an. "Guten Morgen, Dornröschen. Hast ja ganz schön lange geschlafen.", bemerkte er. Der Blonde sah zur Küchenuhr hoch. "Was?! Schon um eins?!" Der Größere bereitete grinsend das Essen weiter zu. "Nach dem Essen muss ich aber weg, du kannst aber mitkommen, wenn du magst. Du müsstest dich nur langsam fertig machen. Das Essen ist gleich fertig.", meinte er und drehte die Herdplatte herunter. Kyo grinste und wuselte dann ins Badezimmer. Er spritzte sich Wasser ins Gesicht und sah in den Spiegel. "Was mach ich hier eigentlich...", sagte er leise und betrachtete die perlenden Tropfen auf seiner Haut. Als er aus dem Bad kam und ins Wohnzimmer ging hatte Kaoru bereits das Essen aufgetragen. Dieser kam aus der Küche. "Kann ich dir noch irgendwie helfen?", fragte Kyo lieb. "Ach was, brauchst du nicht. Du bist doch mein Gast.", entgegnete der Angesprochene und zwinkerte ihm zu. Sie setzten sich. "Oh, Hühnchen!", freute sich Kyo. Kao belächelte ihn aus dem Augenwinkel. Sie aßen. "Hm, wo musst du denn nachher hin?", fragte der Jüngere dann und sah den jungen Mann an. "Ach ja. Ich bin Gitarrist in einer Band. Wir proben heute.", antwortete Kaoru stolz und steckte sich die Stäbchen in den Mund. Kyo setzte sich in seine Richtung. "Echt jetzt?! Wie geil!" Die Begeisterung war in seiner Stimme zu hören. Der Violetthaarige sah ihn erstaunt an. "Ja, aber wir haben leider keinen Sänger. Niemand von uns kann so gut singen.", meinte er, grinste dann. "Du kannst ja für uns singen, hast ja eh nichts zu tun.", sagte er und knuffte sein Gegenüber an. Dieser lächelte verlegen.

Mit der U-Bahn fuhren sie zu einem verlassenem Bürogebäude und gingen in den Keller. Man konnte schon vom Weiten hämmernde Drums vernehmen. "Shinya tobt sich mal wieder richtig aus.", grinste Kao. Kyo sah ihn bloß an. Der Größere öffnete die Proberaumtür. Dahinter war es ziemlich laut. Die drei Männer im Raum sahen zur Tür. Kao winkte und zog Kyo hinter sich her. "Hallo.", grüßte dieser

zurückhaltend und sah von einem zum anderen. "Also, das ist Kyo, wenn ich vorstellen darf. Ich hab ihn gestern sozusagen aufgenommen, wenn ich das so sagen kann.", stellte Kao sein Mitbringsel vor und sah ihn an. Dieser nickte zustimmend. "Ah, ein Ausreißer also.", sagte dieser hübsche blauhaarige junge Mann mit dem Bass in der Hand. Kyo nickte leicht. "Ich bin Toshiya,", sagte der Mann, "der Bassist." Der Mann mit der Gitarre in der Hand winkte Kyo zu. "Hallo, ich bin Daisuke, aber nenn mich doch Die." Und der Brünette hinter dem Schlagzeug, den Kyo eher für ein Mädchen gehalten hätte, machte mit einem demonstrativen Beckenschlag auf sich aufmerksam. "Shinya, freut mich.", sagte er. Kao hatte derweil seine Gitarre ausgepackt und schloss diese an einen Verstärker an. Kyo setzte sich darauf und Kaoru spielte einen Akkord. Kyo quietschte belustigt auf und lachte dann. "Uah, wie das vibriert!", sagte er. Sie sprachen sich ab und spielten eine Weile irgendwelche Lieder, Kyo baumelte mit den Beinen hin und her und summte manche davon mit, bis Die ein Lied von Kuroyume anspielte. Sofort sprang Kyo vom Verstärker und machte ein begeistertes Gesicht. "Das is eins meiner Lieblingslieder!", verkündete er freudig und summte. Toshiya nickte und zeigte auf das verlassene Mikrofon in der Ecke. "Wenn du willst.", bot er an. Kyo war Feuer und Flamme und schnappte es sich. Also begann Die noch einmal von vorne und der kleine junge Mann begann voller Elan zu singen. Nach kurzer Zeit schien er gar nichts mehr um sich mitzubekommen, war wie in Ekstase und sang sich einfach die Gefühle aus dem Leib. Alle Bandmembers sahen sich erstaunt an. So eine unglaubliche Leidenschaft fürs Singen hatten sie noch nie zuvor vernommen. Am Ende des Songs ließ Kao die Gitarre stilvoll ausklingen. Kyo öffnete die Augen, als wäre er aus einer anderen Welt zurückgekehrt. "Sugoi.", sagte Toshiya etwas perplex und sah zu den anderen. Die nickten sich nur zu. Kaoru lächelte Kyo an, trat auf ihn zu. "Willst du vielleicht unser lang gesuchter Sänger sein?", fragte er. Kyo guckte verdutzt. "Was?" "Hai, du hast echt ne Wahnsinnsstimme, das sieht man dir erst gar nicht an. Wir hätten bestimmt ne Menge Spaß zusammen.", ergänzte Kaoru. Der Blonde sah ihn perplex an und zeigte auf sich. "I-ich?", fragte er. Alle anderen nickten zustimmend. "Dann...dann sag ich jetzt einfach erst mal ja...", antwortete er schließlich mit ein wenig Unsicherheit. "Echt? Wie geil!" Kaoru drückte den Kleineren aus Reflex an sich und lachte. Kyo war überrumpelt und guckte auch dementsprechend. "Eto, danke.", sagte er und klopfte Kao freundschaftlich auf den Rücken. "So, Lust auf mehr?", fragte Die augenzwinkernd und spielte ein paar Töne an. Kyo grinste nur.

Nachdem sie geschafft vom Rocken waren, gingen die Musiker in ihre Lieblingsbar um die Ecke. Toshiya, Die und Kaoru stießen mit Bier an, Kyo gab sich mit einer Zigarette zufrieden und Shinya hatte anscheinend gegen beides was und trank einen Orangensaft. Sie unterhielten sich gut und lachten viel. Kyo hatte schon lange nicht mehr so viel Spaß gehabt. Er wusste gar nicht mehr so richtig, wann er das letzte Mal so viel Spaß gehabt hatte. Um kurz nach elf war Kaoru schon ziemlich angetrunken und wollte seinen neuen Mitbewohner nicht gleich am zweiten Tag seine mieseste Seite preisgeben. "Also, hau'n wir langsam los? Es ist schon ziemlich spät und ich bin ganz schön geschafft.", bemerkte er. Kyo nickte. "Bin auch ganz schön müde.", gab er zu und rieb sich ein Auge. "Wie niedlich.", sagte Toshiya und kicherte. Kyo grummelte. "NICHT niedlich!", maulte er ihn an. Kao pattete ihm den Kopf und bezahlte seine Getränke. "Komm, gehen wir.", sagte er, verabschiedete sich von seinen Freunden und verließ zusammen mit Kyo die Bar.